



Zerlegen und Instandsetzen des G-Laders

1.0 Grundsätzliches

- Alle Teile müssen gründlich gereinigt werden
- Die Sitzflächen der Wellendichtringe gründlich von Fett reinigen
- Die Wellendichtringe des Verdrängers sollten gegebenenfalls mit Sicherungsmittel eingeklebt werden.
- Beim Aufsetzen des Verdrängers auf die Hauptwelle muss darauf geachtet werden, dass der Wellendichtring gleichmäßig und die Einpresskraft möglichst nahe am Außendurchmesser angreift.
- Wellendichtringe - wenn möglich - nicht an die gleiche Stelle setzen, da die Wellen dort meistens eingelaufen sind und die Dichtigkeit bei stark eingelaufenen Wellen dann nicht gegeben ist.
- Wellendichtringe an den Dichtlippen vor dem Einbau leicht einfetten und die offenen Lager leicht ölen.
- Beim Einbau des Laders darauf achten, dass keine Ölleitungen geknickt werden.
- Die Lager können besser bzw. einfacher eingepresst werden, indem die Gehäusehälfte bzw. der Verdränger vorher erwärmt wurde. Dadurch dehnt sich die Lagerpassung etwas aus. Im Gegenzug kann man das Lager auch die Nacht vorher in die Gefriertruhe legen (vorher luftdicht verpacken).

2.0 G-Lader öffnen

- Die Innensechskantschrauben (5mm Innensechskant) lösen (Anzugsdrehmoment 6Nm)
- Die beiden Gehäusehälften auseinanderziehen, gegebenenfalls mit einem Kunststoffhammer vorsichtig nachhelfen. Man kann sie auch mit Hilfe eines breiten Schraubendrehers vorsichtig aufhebeln. Dabei jedoch darauf achten, dass sich nichts verkantet und das man den Schraubendreher nicht zu weit in den G-Lader reinsteckt.
- Den Seeger-Ring des Ausgleichgewichtes entfernen, Ausgleichsgewicht abziehen, Keil mit Zange herausnehmen. Anschließend kann der Verdränger abgezogen werden. Dabei die Wellen etwas drehen.

3.0 Dichtleisten ersetzen

- Die Führungen der Dichtleisten gründlich reinigen.
- Danach können die neuen Dichtleisten eingesetzt werden.
- Es ist darauf zu achten, dass die neuen Dichtleisten ohne Spiel in der Länge eingesetzt werden. Gegebenenfalls können sie etwas gekürzt werden.
- Die Federleisten sind übrigens nur in den Gehäusehälften unterlegt. Im Verdränger gibt es keine Federleisten.

4.0 Wellendichtringe und Lager ersetzen

4.1 Verdränger

- Die Wellendichtringe des Verdrängers werden jeweils von der gegenüberliegenden Seite vorsichtig mit einem Dorn rausgeschlagen.
- Den Verdränger dabei immer mit DICHTLEISTEN auf eine weiche Unterlage legen, um Beschädigungen der Dichtleistennut zu vermeiden.
- Die neuen Wellendichtringe werden mit Hilfe eines Kunststoffdorns ca. 0,5 mm tief eingesetzt. Diese jedoch nicht auf die Originalstellen setzen, da an diesen Stellen die Welle meist eingelaufen ist und der Wellendichtring dort nicht mehr richtig abdichtet werden kann.
- Gegebenenfalls sollten die Wellendichtringe eingeklebt werden (nur im Verdränger).
- Das Lager kann nach dem Entfernen der beiden Seeger-Ringe aus- und eingepresst werden.

4.2 Gehäuseauslassseite

- Der Wellendichtring der Gehäuseauslassseite wird mit einem abgewinkelten Werkzeug raus gehobelt. Vorsicht, dass beim Hebeln keine Nut der Dichtleistenführung beschädigt wird!
- Nachdem der Seeger-Ring des Lagers entfernt ist, kann das Lager mit einem Innenlagerabzieher herausgezogen werden.
- Nach dem Einsetzen des Seeger-Ringes kann der Wellendichtring bündig eingesetzt werden.

4.3 Gehäuseseite Riemen

- Das Zahnriemenrad der Hauptwelle abziehen und den Keil entfernen. Danach kann die Welle nach innen ausgepresst werden.
- Der innere Wellendichtring wird mit einem Dorn von hinten durch das Lager herausgeschlagen. Danach kann der Seeger-Ring des Hauptlagers entfernt und das Lager ausgepresst werden.
- Nun kann der Wellendichtring von außen nach innen ausgedrückt werden.
- Zum Einpressen des Lagers (Kunststoffkäfig des Lagers zeigt nach innen) das Gehäuse erwärmen und anschließend den Seegering so mit der Öffnung einsetzen, dass die Ölablaufbohrung nicht verschlossen ist.
- Wellendichtring-Innenseite bündig oder bis etwa 0,5 mm tiefer mit geeignetem Dorn einsetzen.
- Wellendichtring-Außenseite bündig oder mit bis zu 0,5 mm Überstand einpressen. Nicht jedoch tiefer, da er sonst nicht mehr richtig abdichten kann.
- Bei der Nebenwelle die M6 Schraube lösen und das Riemenrad abziehen. Nun den Keil mit einer Zange entfernen und Scheibe herausnehmen.
- Danach kann nach Entfernen des inneren Seeger-Ringes die komplette Welle mit Lager und Ausgleichgewicht von außen nach innen ausgepresst werden.
- Die Lager der Welle ersetzen und in umgekehrter Reihenfolge einpressen.
- Darauf achten, dass das Gewicht des Ausgleichgewichtes nach innen zeigt.
- Der Zahnriemen wird so aufgelegt, dass die beiden Wellen mit den Exzenter für den Verdränger in die gleiche Richtung zeigen.